



2004/28 Antifa

<https://jungle.world/artikel/2004/28/action>

Action

<none>

Mittwoch, 7. Juli

Berlin. »Frauen & Guerilla, Rote Zora etc.« Vortrag im Rahmen der Reihe »Militante Utopien«. Im Hegelgebäude der Humboldt-Uni, Dorotheenstr. 24, um 16 Uhr.

Köln. »Krise und Antisemitismus – Eine Geschichte in drei Stationen von der Gründerzeit über die Weltwirtschaftskrise bis heute«. Buchvorstellung mit Gerhard Hanloser (Freiburg) in der Alten Feuerwache, Melchiorstr. 3, um 20 Uhr.

Donnerstag, 8. Juli

Gießen. »Das Wunder von Bern – Die wundersame Entschuldung der deutschen Opfergemeinschaft durch ein Fußball-Endspiel«. Norbert Kresse (Gruppe »Les Croquembouches«, Frankfurt am Main) referiert zur neuesten Variante deutscher Geschichtsinterpretation. Im Domizil, Braugasse 6, um 20.15 Uhr. www.antifa-giessen.de

Berlin. »Heldenmythos und Opfertaumel – Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen im deutschen Geschichtsdiskurs«. Michael Klundt stellt sein neues Buch vor. Im Buchladen Schwarze Risse, im Mehringhof, Gneisenaustr. 2a, um 20 Uhr.

Samstag, 10. Juli

Oranienburg. »Sich fügen heißt Lügen!« Antifa-Demo gegen die regionalen Nazistrukturen zum 70. Todestag des anarchistischen Schriftstellers Erich Mühsam. Treffpunkt: S-Bahnhof Oranienburg, um 15 Uhr. Treffpunkt für Berliner Antifas: S-Bahnhof Friedrichstraße, um 13.45 Uhr. <http://inforiot.de/muehsam/>

Berlin. »Gegen den antizionistischen Konsens – Schluss mit der antisemitischen Gewalt in Kreuzberg und Neukölln«. Demonstration ab Hermannplatz, um 14 Uhr. www.redaktion-bahamas.org

Dienstag, 13. Juli

Berlin. »...tapfer zu verteidigen... Das Rekrutengelöbnis der Bundeswehr. Ritual – Kritik – Protest«. Film und Diskussion zum anstehenden öffentlichen Gelöbnis. In den Räumen der »Kampagne gegen Wehrpflicht, Zwangsdienste und Militär«, Kopenhagener Str. 71, um 19 Uhr.

www.geloebnix.info

tipp der woche

Ab Freitag, 9. Juli, Berlin. Festival zum 70. Todestag des Anarchisten und Dichters Erich Mühsam. Drei Tage lang Konzerte, Vorträge, Lesungen, Kabarett etc. Wie sagte Mühsam einst: »Die Macht des Staates ist gefährlicher wie jede andere Macht, weil sie mit dem Anspruch auftritt, Ausdruck des allgemeinen Willens zu sein und die von ihr der Arbeit abgenommenen Reichtümer dem allgemeinen Nutzen zuzuführen.« Im RAW-Tempel, Revaler Straße 99,

www.erichmuehsamfest.de

© Jungle World Verlags GmbH